

(104) **G d i f t.** (3)

Nr. 19149. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Gregor Gojan und Bevollmächtigten des in der Bukowina liegenden Gutes Zadowa behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 18. Februar 1858 Zabl 1097 für das obige Gut bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 20.245 fl. 45 kr. RM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie alle jene dritten Personen, welche das obige Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes ansprechen können, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. März 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
 - den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
 - die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post und des Forderungsrechtes selbst;
 - wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden.
- Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein, von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentgesetzes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentgesetzes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlassene Anmeldung seitens jener Personen, welche das obige Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hat zur Folge, daß dieser Kapitalbetrag den Zuweisungswerbern ohne weiters würde ausgefolgt werden und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Ansprüche gegen den faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 19. Dezember 1861.

(101) **G d i f t.** (3)

Nr. 50120. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Basil Mańkowski oder dessen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Jacob Sawczyński wegen Extabulirung der Summen von 2070 fl. 8 gr. und 3 fl. 45 kr. aus dem Lastenstande der Realität Nr. 442 $\frac{2}{4}$, in Lemberg dom. 24. pag. 274. n. 24. on. und Löschung des abweislichen Bescheides dom. 24. pag. 275. n. 26. on. unterm 24. November 1861 z. B. 50120 Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 19. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Kabat mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Śmiałowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 30. Dezember 1861.

E d y k t.

Nr. 50120. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia niniejszym edyktem nieobecnego i z miejsca pobytu niewiadomego pana Bazylego Mańkowskiego albo tegoż spadkobierców, iż pod dniem 24go listopada 1861 do l. 50120 wytoczył p. Jakób Sawczyński przeciw niemu i tegoż spadkobiercom pozew i zażądał pomocy sądowej względem ekstabulacji sumy 2070 złp. 8 gr. i 3 złr. 45 kr. z stanu biernego realności pod l. 442 $\frac{2}{4}$ we Lwowie dom. 24. pag. 274. n. 24. on. i wymazania odmownej rezolucji dom. 24. pag. 275. n.

26. on. — w skutek tego pozwu wyznacza się termin do ustnej rozprawy na dzień 19. maja 1862 o godzinie 10tej zrana.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych pana Bazylego Mańkowskiego i tegoż spadkobierców jest niewiadome, przeto na ich zysk lub stratę postanowił sąd kuratora w osobie p. adwokata Dra. Kabata z zastępstwem p. adwokata Dra. Śmiałowskiego, z którym sprawa powyższa wedle postępowania sądowego dla Galicyi przepisanego przeprowadzoną będzie.

Niniejszym edyktem upomina się zatem pana Bazylego Mańkowskiego i tegoż spadkobierców, aby w należytych czasie stanęli osobiście lub też dokumenta potrzebne postanowionemu kuratorowi wręczyli, albo wreszcie innego obrali pełnomocnika i takowego sądowi oznajmili, w ogóle aby wszelkich prawnych środków dla swojej obrony użyli, ile że skutek zaniebdawia takowych sami sobie będą musieli przypisać.

Lwów, dnia 30. grudnia 1861.

(92) **G d i f t.** (3)

Nr. 41250. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit zur Hereinbringung der von Josef Hersch Mieses wider Herrn Rafael Grocholski und Frau Constantia Szaszkievicz wegen Zahlung der erstgten Summe pr. 10.000 fl. RM. s. N. G. die öffentliche Feilbietung der dem Herrn Rafael Grocholski und der Frau Constantia Szaszkievicz nach Ursula Grocholska erbchaftsweise zugefallenen $\frac{2}{6}$ Theile der im Lastenstande der dem Herrn Adam Rościszewski gehörigen Antheile der Güter Sokolów cum attin. so wie der demselben Herrn Adam Rościszewski gehörigen Güter Zurawiczki cum attin. dom. 209. pag. 102. n. 182. on. und dom. 168. p. 114. n. 31. on. für Sache der Nachlassmasse der Marianna Grabińska einverleibten und auf dem Kaufpreise der Güter Zurawiczki cum attin. kollozirten Verpflichtung des Herrn Adam Rościszewski zur Rechnungsablage aus dem von ihm verwalteten, der Nachlassmasse der Marianna Grabińska zugehörig gewesenen $\frac{10}{32}$ der Güter Sokolów cum attin. für die Dauer vom 22. Juli bis 24. Oktober 1825 und für die Dauer vom 27. November 1827 bis 17. März 1832 nach den in dem Protokolle vom 29. Mai 1861 vorgeschlagenen erleichternden Bedingungen aufgeschrieben und zur Bornahme der Feilbietung ein Termin auf den 28ten Februar 1862 um 10 Uhr Vormittags mit dem Befehle festgesetzt, daß wenn die obbezeichneten Rechte nicht um oder über den Aukrupspreis veräußert würden, dieselben bei diesem Termine um was immer für einen Preis werden hintangegeben werden.

Zum Aukrupspreise wird der dritte Theil des mit dem Rathschlusse des bestandenen k. k. Tarnower Landrechtes ddo. 19. Jänner 1847 z. 13140 ermittelten Werthes besagter Rechte pr. 3224 fl. 11 kr. RM., d. i. der Betrag 1074 fl. 40 $\frac{2}{2}$ kr. RM. oder 1128 fl. 47 kr. öst. W. angenommen, wovon die Kauflustigen als Badium d. n. zehnten Theil im Betrage 112 fl. 85 kr. öst. W. im baaren Gelde, oder in galizischen Pfandbriefen, oder aber in österr. Staatspapieren im letzten Kurswerthe vor Beginn der Versteigerung zu erlegen haben.

Die übrigen Feilbietungsbedingungen können in der h. g. Registratur oder im Gerichtsgebäude eingesehen werden.

Stevon werden die Partheien, rücksichtlich die Erbmasse der Frau Constantia Szaszkievicz im eigenen Namen und als erklärte Erbin des Herrn Rafael Grocholski, dann die außer Landes wohnende Salomea Grocholska durch den bereits bestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Czajkowski und gegenwärtiges Edikt, endlich aber Jene, denen sowohl dieser als auch die künftigen Beschelbe aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnten, oder welche nach dem 16. April 1860 dingliche Rechte auf die feilzubietenden Rechte erlangen würden, durch den bereits bestellten Kurator Advokaten Dr. Tustanowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Madejski und Edikt verständigt.

Lemberg, am 18. Dezember 1861.

E d y k t.

Nr. 41250. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszym podaje do powszechnej wiadomości, iż na zaspokojenie sumy 10.000 złr. m. k. czyli 10.500 złr. wal. austr. z przynależnościami, wywalczonej przez p. Józefa Hersch Mieses przeciw p. Rafałowi Grocholskiemu i pani Konstancyi Szaszkieviczowej, odbędzie się w tutejszym sądzie na jednym terminie dnia 28. lutego 1862 o godzinie 10. przed południem pod warunkami ułatwiającemi licytacya przymosowa p. Rafałowi Grocholskiemu i p. Konstancyi Szaszkieviczowej należących, w drodze spadku po p. Ursuli Grocholskiej przypadłych $\frac{2}{6}$ części w stanie biernym dóbr Sokolowa z przyległościami do p. Adama Rościszewskiego należących, jako też temu samemu p. Adamowi Rościszewskiemu niegdys należących dóbr Zurawiczki z przyległościami dom. 209. p. 102. n. 182. on. i dom. 168. str. 114. n. 31. on. na rzecz masy spadkowej p. Maryanny Grabińskiej intabulowanego i na cenie kupna dóbr Zurawiczki z przyległościami kolokowanego obowiązkowi p. Adama Rościszewskiego do składania rachunków z administracji do masy spadkowej Maryanny Grabińskiej niegdys należących $\frac{10}{32}$ części dóbr Sokolowa z przyległościami za czas od 22. lipca do 24. października 1825 i za czas od 27. listopada do 17. marca 1832.

Za cenę wywołania stanowi się trzecia część wyprowadzonej uchwałą byłego sądu szlacheckiego tarnowskiego z dnia 19. stycznia 1847 do l. 13140 wartość szacunkowa praw w ilości 3224 złr. 11 kr. m. k. czyli kwota 1074 złr. 40 $\frac{2}{2}$ kr. m. k. czyli 1128 złr. 47 kr. w. a., z której to sumy mający chęć kupienia mają 10 $\frac{1}{2}$

część w ilości 112 złr. 85 kr. w. a. w gotówce lub też w listach zastawnych galicyjskich albo w obligacyach austriackiego Państwa podług kursu przed rozpoczęciem licytacji istniejącego jako wadyum złożyć.

Gdyby na wyznaczonym terminie sprzedaż za cenę wywołania lub wyższą nie przyszła do skutku, natenczas rzeczony prawa sprzedane będą nizej ceny wywołania.

Reszta warunków licytacyjnych mogą być w tutejszej registraturze lub w zabudowaniu sądownym przejrane.

O tej licytacji znajomych wierzycieli do rąk własnych, zaś nasę spadkową Konstancyi Szaszkiewicz i p. Salomei Grocholskiej przez kuratora p. Dra. Czajkowskiego z substytucją p. Dra. Gnoińskiego, a wszystkich innych interesentów, którymby terazniejsze jako też i przyszłe rezolucye z jakiegobądź przyczyny doręczone być niemogły, lub którzyby po wydaniu ekstraktu tabularnego z dnia 16. kwietnia 1860 na sprzedaż się mających prawach hipotekę uzyskali, przez kuratora p. Dra. Tustanowskiego z substytucją p. Dra. Madejskiego zawiadamia się.

Lwów, dnia 18. grudnia 1861.

(126) **G d i f t.** (1)

Nro. 2137. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß auf Grund der angezeigten Zahlungseinstellung des hiergerichteten protokollirten Handelsmannes Heinrich Mahl, die Einleitung des Vergleichsverfahrens nach der Verordnung vom 18. Mai 1859 Nro. 90 über das sämtliche bewegliche und über das im Inlande v. Ausnahme der Wittfögrünze befindliche unbewegliche Vermögen dieses Schuldners bewilligt, die Beschlagnahme und Inventur des Vermögens, dann die einseitige Verwaltung desselben und Leitung des Vergleichsverfahrens dem hiesigen k. k. Notar Herrn Postepski als Gerichts-Kommissär übertragen wurde.

Hievon werden sämtliche Gläubiger mit dem verständigt, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst, und zu der diesfalls erfolgenden Anmeldung der Forderungen durch den bestellten Herrn Gerichts-Kommissär erfolgen werde.

Lemberg, den 20. Jänner 1862.

(110) **G d i f t.** (1)

Nro. 17326-17327. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Jordaki Maneskul'schen Erben als Eigentümer und Bezugsberechtigter des in der Bukowina liegenden Gutsanteils Michalce, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Direktion vom 4. August und 7. Dezember 1860 Zahl 743 und 1153 für den obigen Gutsanteil ermittelten Urbartal-Entschädigungs-Kapitals pr. 129 fl. 10 kr. RM. von ehemaligen Dominikalisten und 267 fl. 50 kr. RM. von ehemaligen Rustikalisten. Diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie alle jene dritten Personen, welche auf das Entlastungs-Kapital selbst Ansprüche erheben. hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. März 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden, widrigens die Entlastungs-Kapitalien, in so weit sie nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen werden, den erscheinenden Besitzern werden ausgefolgt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diese Besitzer und nur in Ansehung des ihnen zugewiesenen Theiles des Entlastungs-Kapitals geltend zu machen.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothek- oder sonstigen Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post und
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verfügungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 21. Dezember 1861.

(115) **G d i f t.** (1)

Nro. 686. Vom k. k. Landesgerichte in Czernowitz wird mittheilt dieses Ediktes bekannt gemacht, es habe Hillel Tauber durch den Herrn Advokaten Dr. Rott als Citator ad incasse unterm 15. Jänner 1862 Zahl 686 gegen David Beiner als Akzeptanten und gegen den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Israel Beiner ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 1040 fl. 85 kr. öst. W. überreicht, welchem Gesuche mit Beschlusse vom 15. Jänner 1862 Zahl 686 willfahrt und für den abwesenden Israel Beiner Herr Advokat Dr. Reitmann mit Substitution des Herrn Advokaten Gnoiński zum Kurator ad actum bestellt wurde, welchem daher Israel Beiner die erforderlichen Behelfe beizubringen oder wegen Uebnahme der für ihn erfließenden Bescheide sich selbst zu melden, oder einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen hat, widrigens in dieser Streitangelegen-

heit die weitere Verhandlung mit oberwähntem für Israel Beiner bestellten Kurator gepflogen werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 15. Jänner 1862.

(117) **G d i f t.** (1)

Nr. 776 Not. 40. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß aus Anlaß des Dienstekausstrittes des Herrn k. k. Notars Leon Wszelaczyński sämtliche durch denselben aufgenommenen Notariatsakte an das Notariatsarchiv dieses k. k. Landesgerichtesprengels übertragen wurden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 8. Jänner 1862.

Obwieszezenie.

Nr. 776 Not. 40. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem uwiadamia, że z powodu wystąpienia z urzędu c. k. notaryusza p. Leona Wszelaczyńskiego wszelkie przez niego zdziałane akta notaryalne do archiwu notaryalnego obwodu c. k. sądu krajowego lwowskiego przeniesione zostały.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 8. stycznia 1862.

(125) **K o n f u r s.** (1)

Nr. 61. Zu befehen ist eine provisorische Domänen-Amtschreiberstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte von 210 fl., einer freien Naturalwohnung oder in deren Ermanglung mit dem Bezuge eines Quartiergeldes von 15% des Gehaltes und 5 Klafter Brennholz.

Gesuche sind bis 22. Februar 1862 im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Neu-Sandec zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, am 11. Jänner 1862.

(118) **G d i f t.** (1)

Nr. 18169. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird bekannt gemacht, daß am 23. Dezember 1860 Magdalena Weiss zu Lemberg ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Erberklärung binnen Einem Jahre von dem untengesetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte unter Aufweisung ihres Erbrechtes anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Landes-Advokat Dr. Kornel Hofman als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich erbsklären haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbsklärt hätte, der ganze Nachlaß vom Staate als erblos eingezogen würde.

Lemberg, am 20. November 1861.

(114) **G d i f t.** (1)

Nro. 642. Vom dem k. k. Landesgerichte wird dem David Beiner mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Herr Dr. Rott als Citator per incasso des Jakob Blaukopf ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsaufgabe wegen der Wechselsumme von 1358 fl. öst. W. f. R. G. überreicht habe, welchem mit Beschlusse vom 13. d. M. Zahl 488 willfahrt wurde.

Da der Wohnort des David Beiner unbekannt ist, und derselbe sich auch im Auslande aufhalten dürfte, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Reitmann mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Gnoiński auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 15. Jänner 1862.

(97) **E d y k t.** (3)

Nr. 8888. C. k. sąd obwodowy w Samborze oznajmia, iż na zaspokojenie należącej galic. stan. towarzystwu kredytowemu sumy 1700 złr. m. k. wraz z prowizją 4% od 1. stycznia 1861 dalej z prowizją zwłoki od 1. stycznia 1860 zacząwszy, tudzież kosztami 14 zł. 66 c w. a. egzekucyjna sprzedaż części dóbr Turza Winniczyna zwanej, panu Michałowi Pitsch przynależącej (dom. 196, p. 142. n. 21. haer.) w trzech terminach: dnia 21. marca 1862, 25. kwietnia 1862 i 23. maja 1862, każdego razu o 9ej godzinie przed południem a to w pierwszym lub drugim terminie przynajmniej za cenę wywołania 8742 zł. 47 c. w. a., zaś w trzecim terminie i nizej ceny wywołania, jednak za taką tylko cenę, któraby na zaspokojenie wierzytelności galic. stan. towarzystwa kredytowego wystarczyła, za złożeniem wadyum 874 zł. 25 c. w. a. w tutejszym sądzie przedsięwzięta będzie.

Wyciąg tabularny, dokumenta ocenienia i warunki licytacji mogą być w registraturze tutejszego sądu przejrane.

O czem dyrekcję galic. stan. kredyt. zakładu pana Michała Pitsch, p. Leokadią Kłoskowską i wierzycieli, którzyby do tabuli wejszli i o tej sprzedaży przed terminem uwiadomieni być niemogli, przez kuratora pana adwokata Natkis, któremu pan adwokat Weistein się substytuje, zawiadamia się.

Uchwalono w radzie c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 28. grudnia 1861.

(120) **G d i f t.** (2)
 Nro. 1660. Vom dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnort nach unbekanntem Johann Korwin mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Gastfreund sub praes. 13. Jänner 1862 Z. 1660 & 1661 wider denselben auf Grund seines Wechsels ddo. 20. Juli 1861 über 800 fl. öst. W. ein Zahlungsauftraggesuch wegen 800 fl. öst. W. s. R. G. hiergerichts eingebracht habe.
 Da der Wohnort des belangten Johann Korwin unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Wurst mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smiałowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der eben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.
 Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.
 Lemberg, den 16. Jänner 1862.

(105) **Obwieszczenie.** (2)
 Nr. 19. C. k. sąd powiatowy w Delatynie niniejszem wiadomo czyi, iż p. Kajetan Rossowski wytoczył pod dniem 9. stycznia 1862 do l. 19 przeciw nieobjętej masie s. p. Jana Mozer, byłego zarządcy dóbr kameralnych pozew o przyznanie własności parę koni powozowych, do masy tej wciągniętych, i zwrócenie tychże; mniemanym spadkobiercom teje masy kurator w osobie pana Siegfrieda Pfisterera jest ustanowiony i do sumarycznego przeprowadzenia tego sporu termin na dzień 24. lutego 1862 r. o 9. godzinie zrana wyznaczony. Wzywa się niniejszem mniemanym spadkobierców, aby na wyznaczonym terminie albo sami stawili się, lub też potrzebne dowody prawne ustanowionemu obrońcy wręczyli lub innego pełnomocnika sobie obrali i tegoż sądowi oznajmili, w razie bowiem przeciwnym wyniknąć mogące złe skutki własnej winie przypisać będą musieli.
 Z c. k. sądu powiatowego.
 Delatyna, dnia 11. stycznia 1862.

(106) **Obwieszczenie** (2)
 Nr. 18. C. k. sąd powiatowy w Delatynie uwiadamia niniejszem masę nieobjętą s. p. Jana Mozer, byłego zarządcy dóbr kameralnych Państwa Delatyna, iż pozostała po tymże wdowa p. Amalia Mozer z domu Rossowska pozew pod dniem 9. stycznia 1862 do l. 18 o uznanie własności niektórych rzeczy ruchomych, oddzielenie i oddanie tychże wniosła, który pozew uchwała z dnia 11. stycznia 1862 do sumarycznego postępowania zadekretowanym i termin do rozprawy na dzień 24. lutego 1862 o godzinie 9. zrana wyznaczonym został.
 Mniemanym spadkobiercom teje masy przyznacza się kuratorem tutejszy mieszkaniec p. Sigisfried Pfisterer, i wzywa się niniejszem tychże spadkobierców, aby się na wyznaczonym terminie albo sami stawili, lub też potrzebne dowody prawne ustanowionemu obrońcy wręczyli, lub innego pełnomocnika sobie obrali i tegoż sądowi tutejszemu wskazali, w razie bowiem przeciwnym wyniknąć mogące złe skutki własnej winie przypisać będą musieli.
 Z c. k. sądu powiatowego.
 Delatyna, dnia 11. stycznia 1862.

(103) **Kundmachung.** (2)
 Nro. 4503. Vom Sniatynner k. k. Bezirksamte als Gericht wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Einbringung der durch Feibisch Handel wider Josef Stenzel erstegten Beträge von 224 fl. 70 kr. und 134 fl. öst. W. sammt den früher mit 3 fl. 19 kr. und 2 fl. 89 kr., jezt aber mit 5 fl. 70 kr. öst. W. zuerkannnten Exekuzionskosten die zwangsweiße Feilbiethung der sub Nro. 936 in Sniatyn liegenden, dem Schuldner Josef Stenzel eigenthümlich gehörigen Realität in drei Terminen, und zwar: am 13. Februar, 6. und 27. März 1862 immer um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen stattfinden wird:
 1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 221 fl. öst. W. angenommen.
 2) Jeder Kaufsustige ist gehalten 10% des Schätzungswerthes im Baaren als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen.
 Die übrigen Bedingungen können in der gerichtlichen Registratur oder am Lizitationstermine bei der Lizitations-Kommission eingesehen werden.
 Sniatyn, den 9. Jänner 1862.

Obwieszczenie.
 Nr. 4503. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Sniatynie do ogólnej podaje wiadomości, że w celu zaspokojenia wywalczonych przez Feibisza Händla przeciw Józefowi Stenzlowi pretensyi 224 zł. 70 c. i 134 zł. w. a. z kosztami egzekucyi pierwiej w ilości 3 zł. 19 c. i 2 zł. 89 c., a teraz w ilości 5 zł. 70 c. w. a. przysądzonej, przymusowa sprzedaż realności pod Nrm. 936 w Sniatynie leżącej, własności dłużnika Józefa Stenzla stanowiącej, w trzech

terminach, a to: 13. lutego, 6. i 27. marca 1862 zawsze o godzinie 3ej po południu pod następującymi warunkami przedsięwziętą zostanie:

1) Cenę wywołania stanowi wartość szacunkowa w ilości 221 zł. w. a.

2) Każdy chcąc kupienia mający 10% ceny szacunkowej jako zakład na ręce komisji licytacyjnej w gotówce złożyć jest obowiązany.

Reszta warunków w registraturze lub na dnia do sprzedaży oznaczonym, u komisji wyż wyrażonej, przejrzaną być może.

Sniatyn, dnia 9. stycznia 1862.

(119) **Kundmachung.** (2)
 Nro. 776 - Not. 40. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das hohe k. k. Justiz-Ministerium mit h. Erlaße vom 28. Oktober 1861 Zahl 9913 dem Herrn k. k. Notar Leon Wszelaczyński eine Advokatenselle in Lemberg verliehen habe, in welcher Eigenschaft derselbe am 17. Dezember 1861 den Dienstseid geleistet, und in Folge dessen hiemit von der Dienstleistung als k. k. Notar entlassen wurde.

Behufß der Flüssigmachung der durch den Herrn k. k. Notar Leon Wszelaczyński geleisteten Dienstkauzion wird allen denjenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Kauzion zu haben behaupten, hiemit bedeutet, daß dieselben binnen 6 Monaten von dem unten angeführten Datum sich bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden haben, widrigen Falls die Zurückstellung der Kauzion erfolgen wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 8. Jänner 1862.

Obwieszczenie.
 Nr. 776 - not. 40. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem uwiadamia, że c. k. ministerium sprawiedliwości postanowieniem z dnia 28. października 1861 do l. 9913 panu c. k. notaryuszowi Leonowi Wszelaczyńskiemu posadę adwokata we Lwowie udzieliło, i że tenże przysięgę służbową jako adwokat dnia 17. grudnia 1861 złożył, i w skutek tegoż niniejszem od obowiązków c. k. notaryusza uwolniony został.

W celu uwolnienia od odpowiedzialności kaucyi przez p. c. k. notaryusza Wszelaczyńskiego złożonej, wzywa się wszystkich mniemających, że zaspokojenia swego z kaucyi złożonej żądać mogą, aby się w przeciągu 6 miesięcy od dnia nizej położonego do tutejszego c. k. sądu krajowego zgłosili, albowiem inaczej po upływie tychże, kaucya zwróconą będzie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 8. stycznia 1862.

(102) **Konkurs-Verlautbarung.** (2)
 Nro. 302. Das Starasoler Stadtgemeindeamt hat eine Polizeischützenstelle mit der Löhnung jährlicher 52 fl. 50 kr. öst. W. nebst der normalmäßigen Montur zu besetzen, wozu der Konkurs bis Ende Februar 1862 hiemit ausgeschrieben wird.
 Starasoler Stadtgemeindeamt am 31. Dezember 1861.

(107) **G d i f t.** (2)
 Nro. 9266. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte als Handels- und Wechselgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es werde im Grunde der bereits rechtskräftigen Zahlungsauf-lage ddo. 24. Februar 1858 Zahl 1208 die Veräußerung der zur Hypothek dienenden Realität sub Nro. 45 in Neu-Kalusz zur Befriedigung der Wechselsumme von 144 fl. RM. sammt 6% Zinsen vom 16. Dezember 1856 und der Gerichtskosten von 6 fl. 48 kr. und 6 fl. 48 kr. öst. W., dann der Exekuzionskosten von 19 fl. 34 kr. öst. W. wider Israel Fischer zu Gunsten des Hersch Leib Jung bewilligt, und um die Vollziehung das k. k. Bezirksamt als Gericht in Kalusz ersucht, dessen sämtliche derzeit noch unbekannte Hypothekargläubiger, die seit dem 19. Juli 1860 auf diese Realität Hypothekrechte erworben haben, mit dem Bedeuten verständigt werden, daß ihnen zum Kurator der Herr Advokat Dr. Natkis mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Weissstein bestellt worden ist.
 Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.
 Sambor, den 31. Dezember 1861.

(113) **G d i f t.** (1)
 Nro. 9138. Vom Czernowitzer k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte als Kuratelinanz wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, es sei Frau Anna Lukasiewicz, Gattin des Michalezaer Antheilsbesizers Nikolai Lukasiewicz, mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes in Czernowitz vom 12. Dezember 1861 Zahl 17415 als Ver-schwenderin erklärt, und derselben ihr Gatte Nikolai Lukasiewicz zum Kurator bestellt worden.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte.
 Czernowitz, am 29. Dezember 1861.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.

Berichtigung. Die in Nro. 9, 10 und 11 angekündigte Pachtung der Güter **Bossanče** sammt Attinentien, dann der Güter **Rarańče** und **Slobodia Rarańče** fängt nicht vom 5. Mai 1862, sondern vom 5. Mai 1863 an.